

Ungewöhnlicher Künstler-Dialog in der Villa Böhm



Unter dem Titel „Wir“ zeigen der Fotograf Götz Diergarten und der Maler Robert Klümpen von diesem Freitag an bis zum 28. Mai in der Villa Böhm ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem der fotografische und der malerische Blick einander begegnen und ergänzen. Das Ergebnis: ein Endlos-Print aus 180 Einzelfotos, der sich durch alle Räume der Villa erstreckt.

Diergarten und Klümpen kennen sich seit der Zeit ihres Studiums der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf in den 90er Jahren. In der Auswahl ihrer Sujets gab es immer wieder Gemeinsamkeiten. Diergarten, 1972 in Mannheim geboren, studierte in Düsseldorf Freie Kunst/künstlerische Fotografie beim berühmten Bernd Becher sowie an der Hochschule für Gestaltung Zürich. Seit Veröffentlichung seines ersten Buches „Ravenoville“ 2001 wurden seine seriellen „Fotobilder“ auch international in zahlreichen Museen, Galerien und auf großen Kunstmesse ausgestellt. Es geht ihm um das Besondere im Banalen, um die malerische

Wirkung des vermeintlich Alltäglichen. Er lebt in Frankfurt, hat aber ein Atelier in Rheinhessen.

Robert Klümpen, 1973 in Issum am Niederrhein geboren, studierte in Düsseldorf Malerei. Seine Arbeiten setzen sich vor allem mit dem Verhältnis von Abstraktion und Gegenständlichkeit auseinander. Bevor er 2022 die Professur an der HBK Braunschweig antrat, war er schon ab 2014 als Professor in Dresden tätig sowie ab 2018 in Halle an der Saale.

Die Vernissage findet heute, Freitag, ab 19 Uhr in der Villa Böhm statt. Das einführende Künstlergespräch führt Barbara Auer, die ehemalige Leiterin des Kunstvereins Ludwigshafen, die für Götz Diergarten einst den Kontakt zu seiner ersten Galeristin herstellte. Die Schau läuft bis 28. Mai. Öffnungszeiten: donnerstags und freitags 15–18 Uhr, samstags und sonntags 13–18 Uhr. Eine ausführlichere Besprechung finden Sie heute auf der überregionalen Kulturseite. |hpö

FOTO: PÖSCHL